



Jahresbericht Rapport annuel 2018

SRO-SVV
OAR-ASA

Selbstregulierungsorganisation des SVV
Organisme d'autorégulation de l'ASA

Herausgeber/Publié par:

Geschäftsstelle SRO-SVV
c/o Schweizerischer Versicherungsverband SVV
Conrad-Ferdinand-Meyer-Strasse 14
Postfach, CH-8022 Zürich

Zuständiges Gremium/Organe responsable:

Selbstregulierungsorganisation
des Schweizerischen Versicherungsverbandes
zur Bekämpfung der Geldwäscherei

Organisme d'autorégulation de
l'Association Suisse d'Assurances
pour la lutte contre le blanchiment d'argent

**Redaktion und Kontaktperson/
Rédaction et personne de contact:**

Thomas Jost
Tel. +41 44 208 28 64
thomas.jost@sro-svv.ch

Bestelladresse/Commandes:

www.sro-svv.ch / www.oar-asa.ch

© 2019 Selbstregulierungsorganisation des Schweizerischen Versicherungsverbandes, Zürich
Organisme d'autorégulation de l'Association Suisse d'Assurances, Zurich
Stand 7. Juni 2019 / Etat au 7 juin 2019

Vorwort des Präsidenten	4
Vereinsorgane	5
Avant-propos du président	6
Organes de l'association	7

Vorwort des Präsidenten

Wie bereits im Vorjahr angesprochen, führte die Teilrevision der GwV FINMA zu Anpassungen im Reglement der SRO-SVV. Sie sind von der Mitgliederversammlung am 22. Juni 2018 gutgeheissen worden und treten per 1. Januar 2020 in Kraft. Offen geblieben sind die beiden aus der FATF Länderprüfung herrührenden Änderungspunkte, die Verifizierung des wirtschaftlich Berechtigten und die Aktualisierungspflicht von Kundendaten. Sie wurden vom Gesetzgeber in der laufenden GwG Teilrevision aufgenommen. Die entsprechende Vernehmlassung wurde im September 2018 abgeschlossen, mit der parlamentarischen Beratung ist ab Sommer 2019 zu rechnen, für die neuerlichen Anpassungen des Reglementes R SRO-SVV und einem ebenfalls auf den 1. Januar 2020 geplanten Inkrafttreten wird somit einmal mehr nur wenig Zeit verbleiben.

An der Jahresversammlung in Freiburg nahm der Leiter der MROS, Dr. iur. Stiliano Ordolli die Gelegenheit wahr, den Mitgliedern die Position der Meldestelle in einem sich wandelnden Umfeld aufzuzeigen. Der in der Praxis gewonnene Eindruck, dass man mit der Bearbeitung der anhaltend steigenden Zahl an Meldungen bei der MROS fast nicht mehr nachkommt, wurde leider bestätigt.

Überarbeitung des risikobasierten Aufsichtskonzeptes:

Die FINMA prüfte bei allen SRO's die Aufsichtskonzepte vertieft. Sie versuchte dabei, einen einheitlichen Mindeststandard einzuführen. Die Annahme, dass der Kern der Bestimmungen überall praktisch gleich zur Anwendung gelangen könnte, erwies sich auf Grund der sehr unterschiedlichen Anforderungen in den diversen Branchen allerdings als nicht haltbar. Der Vorstand hat sich in zwei Lesungen vertieft mit der Materie auseinandergesetzt und dabei die Anliegen der Fachstelle berücksichtigt. Das revidierte risikobasierte Aufsichtskonzept konnte noch im Dezember in der überarbeiteten Form bei der FINMA eingereicht werden. Zwischenzeitlich wurde es von der FINMA zustimmend und ohne weitere Empfehlungen zur Kenntnis genommen. Die SRO-SVV hat nunmehr die

notwendigen Vorkehrungen für die fristgerechte Implementierung und Umsetzung des Aufsichtskonzeptes zu treffen. Dies wird von der FINMA im Rahmen der laufenden Aufsicht geprüft. Es ist davon auszugehen, dass wir unseren Mitgliedern im 2.Quartal 2019 das angepasste Konzept vorstellen können, so dass bis zum Inkrafttreten per 1. Januar 2020 etwas Zeit für die Umsetzung in den Gesellschaften verbleibt.

Die vom Vorstand per Ende 2018 noch gestützt auf das aktuell geltende Aufsichtskonzept vorgenommenen Einteilungen zeigten wiederum ein sehr erfreuliches Bild. Die Mitglieder bewegen sich in der Regel in tiefen Risikoklassierungen.

Aufsicht durch die FINMA:

Die SRO-SVV selber ist durch die Einteilung durch die FINMA in ihrer tiefsten Aufsichtskategorie (6c mit einem Rating „Basis“) immer noch in einem zweijährigen Prüfzyklus, weshalb im Berichtsjahr keine Vor-Ort-Prüfung erfolgte. Im Aufsichtsgespräch vom 31. Juli 2018 in Bern wurde neben dem Aufsichtskonzept die Entwicklung der MROS Meldungen angesprochen. Zudem fand ein Gedankenaustausch zu den ersten Erfahrungen mit dem im Vorjahr revidierten Kontroll-, Prüf- und Sanktionsreglement (KPS) statt.

Im November 2018 bot sich an der FINMA-Fachtagung wiederum die Gelegenheit, sich mit den Behörden sowie anderen Vertretern von SRO's auszutauschen.

Dankesworte:

Mir ist es als Präsident ausserordentlich wichtig, mich bei allen Beteiligten herzlich für die erbrachten Leistungen zu bedanken. Ganz speziell gilt der Dank den Personen, die im 3. Quartal 2018 mitgeholfen haben, die längere Abwesenheit des Leiters der Geschäftsstelle zu überbrücken. Erwähnt seien an dieser Stelle Barbara Guggisberg, Karl Groner und Christoph Balmer. Sie haben wesentlich dazu beigetragen, dass ein weiteres Berichtsjahr erfolgreich zum Abschluss gebracht werden konnte.

Ich freue mich weiterhin darauf, mit Ihnen zusammen die sich stellenden Herausforderungen im Bereich Geldwäscherei gemeinsam anzugehen.

Dr. Markus Hess, Präsident SRO-SVV

Vereinsorgane

Vereinsversammlung

Ende Berichtsjahr gehörten dem Verein 26 Versicherungsunternehmen an. Der Verein SRO-SVV umfasst per Stichtag 15 Lebensversicherungs-Gesellschaften, 8 Sachversicherungsgesellschaften sowie 3 kantonalrechtliche Versicherungseinrichtungen. Die AWP P&C S.A. ist per Ende Berichtsjahr ausgetreten.

Anlässlich der Jahresversammlung wurden die Jahresrechnung 2017 und das Budget 2018 von den Mitgliedern am 22. Juni 2018 in Freiburg einstimmig gutgeheissen. Zudem wurde dem Vorstand, dessen Zusammensetzung unverändert gleichbleibt, Entlastung für das Berichtsjahr 2017 erteilt. Gutgeheissen haben die Mitglieder eine Reglementsänderung des R SRO-SVV, die geänderten Bestimmungen treten jedoch erst per 1. Januar 2020 in Kraft.

Vorstand und Gremien der SRO-SVV

Der *Vorstand SRO-SVV* hielt im Berichtsjahr sieben ordentliche Sitzungen ab (30. Januar, 22. März, 28. Mai, 21. Juni, 21 August, 22. Oktober und 3. Dezember 2018). Er tat dies in der Besetzung:

- Markus Hess (Kellerhals Carrard, Zürich), Präsident
- Philip Steinmann (AXA Winterthur), Vizepräsident
- Jean-Luc Chassot (Vaudoise Assurances),
- Lorenz Fivian (Elsig & Fivian, Lausanne)
- Martin Neese (Neese Hagmann Stalder, Zug)
- Paul Weibel (Swiss Life AG)
- Thomas Jost (Geschäftsstelle SRO-SVV), Protokollführer

Prüf- und Untersuchungsstelle

Die *Prüf- und Untersuchungsstelle* befasste sich in den Arbeitssitzungen mit der Berichterstattung der Mitglieder und orientierte den Vorstand laufend über die aus der Berichterstattung gewonnenen Erkennt-

nisse. Im Berichtsjahr musste gegen ein Mitglied eine Verwarnung ausgesprochen werden und ein anderes Mitglied wurde aufgrund von diversen Verstössen gegen die Sorgfaltspflichten des GWG mit einer Busse belegt.

Fachstelle Geldwäscherei

Die *Fachstelle Geldwäscherei* traf sich 2018 mit den folgenden Personen am 2. März, 22. Juni, 15. August, 12. September und 21. November 2018 zu den Arbeitssitzungen:

- Christoph Balmer (Zürich Schweiz), Vorsitz
- Isabella De Righetti (AXA Winterthur), Stv. Vorsitz
- Alex Brun, (Mobiliar)
- Gabriele Brun del Re (Versa)
- Barbara Di Santis (Allianz Suisse), ab Nov. 2018
- Andreas Heimberg (Allianz Suisse), bis Nov. 2018
- Thomas Jost (SVV)
- Maria Käppeli (Vaudoise Assurances),
- Stefan Plattner (Basler Leben), bis Nov. 2018
- Jonna Rasmussen (Palladio Versicherungen)
- Manuela Rödiger (Swiss Life)
- Laura Sieber - Rey (Helvetia)
- Filiz Ulissi (Generali Personenversicherungen)
- Raphael Vogel (Basler Leben), ab Nov. 2018
- Katharina Wahl (Pax Leben)

Das grosse Interesse der Fachstellenverantwortlichen an der Weiterentwicklung im Geldwäschereibereich zeigt sich anhand der jeweils gut besuchten Sitzungen.

Genügend Platz eingeräumt wurde zudem einem gegenseitigen Austausch zu praktischen Anwendungsfragen des Reglements. Ein besonderes Augenmerk galt im Berichtsjahr dem Thema Delegation von Sorgfaltspflichten an Dritte. Die ausgearbeiteten Lösungen wurden dem Vorstand unterbreitet und fanden in der Folge ihren Niederschlag in Ergänzungen des Kommentars zum R SRO-SVV.

Avant-propos du président

Comme déjà mentionné l'année précédente, la révision partielle de l'OBA-FINMA a entraîné des adaptations du Règlement de l'OAR-ASA. Elles ont été approuvées par l'Assemblée des membres le 22 juin 2018 et entreront en vigueur le 1er janvier 2020. Sont restés ouverts les deux points de changement résultant de l'examen par pays auquel le GAFI a procédé, à savoir la vérification de l'ayant droit économique et l'obligation de mettre à jour les données des clients. Ces points ont été inclus par le législateur dans l'actuelle révision partielle de la LBA. La procédure de consultation y relative s'est achevée en septembre 2018 et les débats parlementaires devraient commencer à l'été 2019, ce qui une fois encore laisse peu de temps pour les nouvelles adaptations à apporter au Règlement OAR-ASA et leur entrée en vigueur, également prévue pour le 1er janvier 2020.

Lors de l'assemblée annuelle à Fribourg, le directeur du Bureau suisse de communication en matière de blanchiment d'argent (MROS), Stiliano Ordolli, Dr en droit, a présenté aux membres la position du MROS dans un contexte en mutation. Malheureusement, l'impression acquise dans la pratique qu'il est devenu presque impossible de traiter le nombre sans cesse croissant des notifications au MROS a été confirmée.

Révision du concept de surveillance axé sur les risques:

La FINMA a examiné en profondeur les concepts de surveillance de tous les OARs. Ce faisant, elle a tenté d'introduire un standard minimum uniforme. L'hypothèse que l'essentiel des dispositions pourrait être appliqué pratiquement de la même manière partout s'est révélée intenable en raison des exigences très différentes existant dans les diverses branches. Le comité a traité la question en deux lectures, de manière approfondie, tout en tenant compte des préoccupations du bureau d'experts de l'OAR-ASA. Le concept révisé de surveillance axé sur les risques a pu être soumis à la FINMA sous sa forme retravaillée en décembre encore. Depuis lors, la FINMA en a pris acte avec approbation et sans autres recommandations. L'OAR-ASA doit maintenant entreprendre les démarches nécessaires à l'implémentation et la mise en application du concept de surveillance. La FINMA l'examinera dans le cadre de sa surveillance perma-

nente. On peut partir de l'idée que nous serons en mesure de présenter à nos membres le concept adapté au cours du 2e trimestre de 2019, de sorte qu'il restera un certain temps pour sa mise en œuvre dans les sociétés, jusqu'à son entrée en vigueur le 1er janvier 2020.

Les classifications que le comité a introduites à fin 2018 en se fondant sur le concept de surveillance actuellement en vigueur a montré une fois de plus une image très positive. Les membres évoluent généralement dans des classifications de risques faibles.

Surveillance exercée par la FINMA:

L'OAR-ASA elle-même se trouve encore, en raison de sa classification par la FINMA dans la catégorie de surveillance la plus basse (6c avec un rating "basis), dans un cycle d'audit de deux ans, raison pour laquelle il n'y a pas eu d'audit effectué sur place durant l'année sous rapport. Lors de l'entretien du 31 juillet 2018 à Berne à propos de la surveillance, le développement des notifications au MROS a été discuté en sus du concept de surveillance. Un échange de vues a également eu lieu sur les premières expériences concernant le Règlement de contrôle, d'audit et de sanctions (CAS) révisé l'année précédente.

En novembre 2018, le colloque de la FINMA a de nouveau été l'occasion d'un échange de vues avec les autorités et d'autres représentants des OARs.

Remerciements:

En tant que président, il me tient tout particulièrement à cœur de remercier chaleureusement ici toutes les personnes impliquées pour leurs prestations fournies. Un merci tout spécial s'adresse aux personnes qui, au 3e trimestre 2018, ont aidé à suppléer à l'absence relativement prolongée du responsable du secrétariat ; en l'occurrence Barbara Guggisberg, Karl Groner et Christoph Balmer. Ces personnes ont largement contribué à la conclusion réussie de ce nouvel exercice annuel.

Je me réjouis de pouvoir continuer à relever avec vous les défis qui se posent dans le domaine du blanchiment d'argent.

Markus Hess, Dr en droit, président OAR-ASA

Organes de l'association

L'assemblée de l'association

A la fin de l'année sous rapport, 26 compagnies d'assurances faisaient partie de l'association. L'association OAR-ASA compte au jour déterminant 15 sociétés d'assurance vie, 8 sociétés d'assurance choses ainsi que 3 établissements d'assurance de droit cantonal. La société AWP P&C S.A. a quitté l'association à la fin de l'année sous examen.

A l'occasion de l'assemblée annuelle du 22 juin 2018 à Fribourg, les membres ont approuvé à l'unanimité les comptes 2017 et le budget 2018. De plus, le comité dont la composition demeure inchangée a reçu décharge pour l'exercice 2017. Les membres ont approuvé une modification du Règlement OAR-ASA, toutefois les dispositions modifiées n'entreront en vigueur que le 1er janvier 2020.

Comité et organes de l'OAR-ASA

Le comité de l'OAR-ASA a tenu durant l'année sous rapport sept séances ordinaires (30 janvier, 22 mars, 28 mai, 21 juin, 21 août, 22 octobre et 3 décembre 2018). Il s'est alors réuni dans la composition suivante:

- Markus Hess (Kellerhals Carrard, Zurich), président
- Philip Steinmann (AXA), vice-président
- Jean-Luc Chassot (Vaudoise Assurances)
- Lorenz Fivian (Elsig & Fivian, Lausanne)
- Martin Neese (Neese Hagmann Stalder, Zoug)
- Paul Weibel (Swiss Life SA)
- Thomas Jost (secrétariat OAR-ASA), rédacteur du procès-verbal

Service d'audit et d'instruction

Le Service d'audit et d'instruction a traité lors de ses séances de travail les rapports adressés par les membres et a informé en continu le comité sur les conclusions tirées de ces rapports. Au cours de l'exercice sous revue, un membre a reçu un avertissement et un autre a été condamné à une amende pour diverses infractions aux obligations de diligence imposées par la LBA.

Commission d'experts en blanchiment d'argent

La commission d'experts en blanchiment d'argent s'est réunie en 2018 pour des séances de travail en date du 2 mars, 22 juin, 15 août, 12 septembre et 21 novembre 2018, et ce dans la composition suivante:

- Christoph Balmer (Zurich Suisse), présidence
- Isabella De Righetti (AXA), vice-présidence
- Alex Brun (La Mobilière)
- Gabriele Brun del Re (Versa)
- Barbara Di Santis (Allianz Suisse), dès novembre 2018
- Andreas Heimberg (Allianz Suisse), jusqu'en novembre 2018
- Thomas Jost (ASA)
- Maria Käppeli (Vaudoise Assurances)
- Stefan Plattner (Bâloise Vie), jusqu'en novembre 2018
- Jonna Rasmussen (Palladio Assurances)
- Manuela Rödiger (Swiss Life)
- Laura Sieber - Rey (Helvetia)
- Filiz Ulissi (Generali Assurances de personnes)
- Raphael Vogel (Bâloise Vie), dès novembre 2018
- Katharina Wahl (Pax Vie)

Les séances toujours bien fréquentées reflètent le grand intérêt porté par les responsables des bureaux d'experts à l'évolution du domaine du blanchiment d'argent.

Par ailleurs, il a été accordé suffisamment de place pour un échange mutuel sur les questions pratiques d'application du Règlement. Au cours de l'année sous examen, une attention particulière a été accordée à la question de la délégation des obligations de diligence à des tiers. Les solutions élaborées ont été soumises au comité et reprises dans des compléments au commentaire relatif au R OAR-ASA.